

KLANGVOLLE RARITÄTEN FÜR DIE JÜNGSTEN

Die Deutsche Stiftung Musikleben vergab am gestrigen Mittwoch, 23. September 2015, kostbare Streichinstrumente aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds an Preisträger von „Jugend musiziert“.

Einmal auf einem richtig guten Instrument spielen – dieser Traum ging für 11 junge Musiker im Alter von 10 bis 19 Jahren gestern in Erfüllung. Jedes Jahr im Herbst öffnet die Deutsche Stiftung Musikleben den Deutschen Musikinstrumentenfonds und verleiht zum Teil jahrhundertalte Streichinstrumente für zunächst zwei Jahre an herausragende Preisträger von „Jugend musiziert“. Aus allen Teilen Deutschlands kamen die jungen Musiker angereist, um die zur Verfügung stehenden Instrumente (7 Geigen, 2 Bratschen und 2 Violoncelli), am Vormittag auszuprobieren und sich ein passendes auszusuchen.

Jüngste Teilnehmerin war die **10-jährige Vicky-Lou Timmer aus Berlin**, die glückstrahlend eine seltene Violine mit 7/8-Korpusgröße des Geigenbaumeisters Georg Klotz aus dem Jahr 1797 verliehen bekam. Die Qual der Wahl hatte besonders die älteste Bewerberin. **Pauline Gude (19) aus Lübeck**, seit kurzem Jungstudentin bei Prof. Bernhard Gmelin in Hamburg, standen zwei klangschöne Violoncelli zur Auswahl, die unterschiedlicher nicht hätten sein können – ein modernes, gebaut 1962 von Manuel Gadda in Mantua und ein uraltes Prachtexemplar des Breslauer Instrumentenbauers Hans Michael Stirzer von 1704. Doch auch hier fiel die Entscheidung, denn in den strahlend-hellen Klang des modernen Cellos verliebte sich die junge Musikerin sofort, während sie mit dem kernigen Ton des alten Instruments nicht so recht warm werden wollte. Der **17-jährige Berliner Sebastian Mirow** war jedoch sofort angetan vom Klangspektrum, das sich ihm hier offenbarte, und es wurde deutlich, dass die Wahl des passenden Instruments neben dem künstlerischen Können, der aktuellen Körpergröße des Kandidaten und der klanglichen Qualität des Instruments eben immer auch eine Persönlichkeitsfrage ist. Beide Instrumente stammen aus Hamburger Privatbesitz und wurden von den erfreuten Treugebern persönlich an die Neu-Stipendiaten überreicht.

Irene Schulte-Hillen, Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben, ist überzeugt von dem Förderansatz der Stiftung, bereits den jüngsten Nachwuchsmusikern, die Möglichkeit zu geben, auf einem hervorragenden Instrument zu spielen: „Wir wollen die jungen Künstler ermutigen, neue Klänge zu entdecken, die Freude an ihrem Instrument aufrechtzuerhalten und sich musikalisch weiterzuentwickeln. Wo der Weg hinführen kann sehen wir immer wieder an den Stipendiaten, die wir einst bei „Jugend musiziert“ kennen gelernt und dann bis hin zu herausragenden Wettbewerbserfolgen, Solistenkarrieren und renommierten Professuren und Orchesterstellen begleitet haben.“

Das künstlerische Potential war allseits zu spüren, nun liegt es an den frisch ausgestatteten Stipendiaten selbst, ihren musikalischen Weg weiter zu gehen.

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg • T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de • www.facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben

DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

Seit über 50 Jahren widmet sich die **Deutsche Stiftung Musikleben** der bundesweiten Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten betreut die Stiftung derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren individuell und langfristig. Der 1993 als gemeinsame Initiative mit der Bundesregierung ins Leben gerufene **Deutsche Musikinstrumentenfonds** stützt aufstrebende Solisten mit hervorragenden Streichinstrumenten aus, die jedes Jahr im Frühjahr im Rahmen eines anspruchsvollen Wettbewerbs und im Herbst an Preisträger von „Jugend musiziert“ vergeben werden. In der Konzertreihe **„Foyer Junger Künstler“** bietet die Stiftung ihren „Rising Stars“ vielfältige Auftrittsmöglichkeiten, die vom Kammerkonzert über musikalische Rahmenprogramme und das traditionelle Sommerkonzert auf Sylt bis zu Debüts in großen Sälen reichen. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Sonderpreise und Stipendien**, von der Auszeichnung bei Wettbewerben über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Gerd Bucerus-Stipendium für ein Musikstudium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. Mit **Patenschaften** geben besonders engagierte Förderer ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für deren musikalischen Werdegang. Die gemeinnützige Stiftung wird ehrenamtlich geleitet, seit 1992 von Irene Schulte-Hillen, und bestreitet ihr umfangreiches Förderprogramm unter dem Motto **„KÖNNER BRAUCHEN GÖNNER“** fast ausschließlich durch Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit ehrenamtlichem Einsatz, Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Gerne stellen wir auch einen Kontakt zu unseren Stipendiaten für Interviews her. Über eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Musikleben

Stefanie Jaschke

Tel.: 040-360 91 55 13

Fax: 040-360 91 55 55

Email: presse@dsm-hamburg.de

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg • T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de • www.facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben